Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

In dieser qualvollen Stunde mußte die Division gegen Ost und gegen Süd ihren Fächer entfalten. Der jäh aufragende Meletta-di-Gallio-Zomo-Rücken verschloß den Zutritt zum Heiligtum der Italiener, zur Gralsburg ihres Mt. Fior.

Die im Sturmlauf von 27ern des III. Baons. bezwungene und in opfervoller Gegenwehr behauptete Cra. Meletta di Gallio, von ihren tapferen Nachfolgern vom 1. Kaiserjägerregimente wohl gehütet, dieser kampfumtobte Felszack in der überreich gewinkelten Front, wurde zu einem umbrandeten Stützpfeiler, als alles blutige Ringen um den eigenwilligen Mt. Zomo fruchtlos blieb.

Als hernach der südwärts gebreitete Fächer eingerollt werden mußte, da der Feind noch immer auf den Melettazinnen stand, war auch die hartgeprüfte Division am Ende ihrer Kräfte.

Sie hatte in den ersten Kampftagen das Gros der Brigade Toscana, das Bergsaglieriregiment 5, die Alpinibataillone Verona und Mt. Baldo, im weiteren Verlaufe der Kämpfe die Brigaden Liguria, Perugia, Mantova und Regina, die Alpinibataillone Pasubio und Cervino als Feind gegenüber.

War auch die Zahl der von der 6. ID. eingebrachten Gefangenen — 2577, der erbeuteten Maschinengewehre — 23, der Geschütze — 3 eine erhebliche, so hinterläßt die folgende Ziffernschau ein eindringliches Bild von schweren Kampftagen. Betrug der Kampfstand der Division am 10. November, dem Beginne der Herbstoffensive aus Tirol, 416 Offiziere, 28 höhere Unteroffiziere, 8128 Mann, so sanken die Ziffern am 24. November, am Tage vor Beginn der dringend gebotenen Ausschaltung der Division aus dem kraftverzehrenden Kampfraume, auf 269 Offiziere, 19 höhere Unteroffiziere, 4184 Mann. Etwa die Hälfte der Abgänge entfiel auf die durch überbeanspruchung, durch erzwungenen Nachschubmangel, durch Wetterunbilden hervorgerufenen Erkrankungen und Erfrierungen.

Unter der vor vielfältige und schwierige Aufgaben gestellten Führung ihres Divisionärs, GM. v. Schilhawsky, hatten die Truppen der 12. JBrig. und der 1. KJBrig. in treuer Schicksalsgemeinschaft, im opferwilligen Ausharren und Erdulden größter Strapazen, im Angriffe und in der Gegenwehr das Menschenmögliche geleistet. Wenn ihnen ein ganzer Erfolg in der völligen Erreichung weitgesteckter Ziele versagt bleiben mußte, so lagen die Ursachen tiefer. Vor allem darin, daß der Flankenstoß aus Tirol leider zu spät und mit zu geringen Kräften erfolgte; waren auch die für die Gesamtoperation verfügbaren Kräfte knapp bemessen, so hätte doch wohl unmittelbar nach gelungenem Durchbruche der Isonzofront größeres Gewicht auf die Unternehmung von Tirol aus gelegt werden können [1].

Der Krieg ist ein harter Lehrmeister. Eine Lehre mochte den aus der Kampfarena scheidenden Streitern der 6. ID. als Erkenntnis ihres Erlebnisses bleiben: das Erringen eines Erfolges ist zuweilen leichter als sein Behaupten.

An der Assa

(1. bis 4. Dezember 1917)

Skizze 33

Den Dezemberanfang sollte das Regiment, dem das IV. Baon. noch immer fernblieb, an der Val d'Assa erleben, bevor es in die Lagerstätten von Vezzena zu mehrtägiger Rast einziehen konnte.

[1] v. Kuhl, Der Weltkrieg 1914/18, II., 219, 220.